

Eine vielschichtige Geschichte

Das Theater «Wiejski Wegajty» spielte in der Rudolf-Steiner-Schule Baar

Ein nicht alltägliches Theaterstück war vergangenen Samstagabend in der Rudolf-Steiner-Schule in Baar zu sehen. Die siebenköpfige polnische Gruppe spielte auf ganz besondere Art, mit viel Musik und Ausdruck, die Geschichte eines Priesters und eines Mädchens, die sich lieben – «Gasthaus zum ewigen Frieden».

● Von Nadia Montefiori

«In der Stadt unbeliebt, gingen sie von Dorf zu Dorf», schreibt Aristoteles. Auf Wanderungen durch die Dörfer entstand zum Teil auch «Gasthaus zum ewigen Frieden». Es ist eine Verflechtung von Czeslaw Milosz' «Tal der Issa», literarischen Motiven aus der ländlichen Überlieferung und Erinnerungen aus seiner Kindheit. Ziemlich ungewöhnlich präsentiert sich das Stück dem Zuschauer.

Allein die Stimmung war für eine Theateraufführung sehr speziell. Nur gerade zwölf Kerzen tauchten die Bühne, die eigentlich gar keine Bühne, sondern nur eine Art Manege war, in warmes Licht.

Dazu der kleine Raum, in dem die Zuschauer dicht nebeneinander saßen – von aussen muss das Gastspiel des «Teatr Wiejski Wegajty» wohl eher nach einer gemütlichen, familiären Adventsfeier ausgesehen haben. Diese Stimmung wurde verstärkt durch die Lieder, die auch den Baustoff der Geschichte ausmachten. Eigentlich kennt man sie alle aus der Kirche, und doch sind sie völlig



Theater mit viel Musik – die polnische Theatergruppe «Wiejski Wegajty»

Verflechtungen

Dem Ablauf der Geschichte war – für nicht polnisch Sprechende – ein wenig schwierig zu folgen. Das Wesentliche des Stücks war jedoch, dank der ausserordentlichen Ausdruckskraft eines jeden Schauspielers, ziemlich verständlich.

Eigentlich bewegt sich das Stück auf drei Handlungsebenen: Himmel, Erde und Hölle. Zudem wurden zwei Geschichten miteinander verknüpft. Diejenige der heiligen Magdalena aus der Bibel und die der bürgerlichen Magdalena, die einen Priester liebt und sich umbringt. Für dieses ziemlich komplexe Theaterstück bedurfte

Das Bühnenbild bestand aus einem hohen Tisch, der mit einem grossen Tuch bedeckt war, einer Leiter, die den Himmel symbolisierte, einem Fass, einem Strick, der an der Decke befestigt war und den Kerzen.

Musik mit Tanz

Nach einer Dreiviertelstunde war die Darbietung schon zu Ende. Der Abend jedoch noch nicht, denn die vielseitig begabten Darsteller spielten noch zum Tanz.

Das «Teatr Wiejski Wegajty» gab eine gelungene Vorstellung zum besten und erntete dementsprechend auch den Applaus.

Weitere Aufführung heute abend 20 Uhr in